

Niederschrift

über die

4. Sitzung des Integrationsbeirates

am

Montag, dem 14.03.2011

N i e d e r s c h r i f t**Vorbemerkungen**

- 1. Sitzungsbeginn:** 19:05Uhr
2. Ende der Sitzung: 21:10Uhr
3. Ort der Sitzung: Sitzungsraum 3 (Altbau, Raum E.80)
 Kreisverwaltung Ahrweiler

An der Sitzung nahmen teil:**Vorsitzende:**

Frau Asuman Bender

Mitglieder:

Herr Murat Aslan		
Frau Ana Maria De Sousa Baptista Tomé		
Herr Ali Erkoc		ging während TOP 3
Herr Guido Ernst	CDU	ging während TOP 3
Frau Maria Helena Fernandes Barreto		
Herr Ali Osman Karga		
Herr Hakan Kömürcü		
Herr Antonio Lopez Gonzalez		kam während TOP 1
Frau Günay Rascon Vicente		
Herr Ingo Terschanski	SPD	kam während TOP 1
Herr Ali Tzinalli		

Schriftführerin:

Frau Eva Schaaf

Mitarbeiter der Verwaltung:

Frau Kaltrina Rustemi Praktikantin

Gäste:

Herr Ahmet Bulut, Vorsitzender des Integrationsbeirates Remagen	zu TOP 3
Frau Amal Fischer, Lehrerin für arabische Sprache	zu TOP 2
Frau Sibel Fug, Lehrerin für türkische und deutsche Sprache	zu TOP 2
Herr Andrzej Grodzki, Lehrer für polnische Sprache	zu TOP 2
Herr Christian Hofeditz, pädagogischer Mitarbeiter der Kreis-Volkshochschule Ahrweiler e.V.	zu TOP 2
Herr Pfarrer Klaus Neufang, Ökumenische Flüchtlingshilfe Rhein-Ahr e.V.	bis TOP 3
Frau Eva Pestemer, Caritas Mayen	
Frau Tatjana Wolfgarten, Interkulturelle Fachkraft im Kindergarten St. Laurentius Ahrweiler	zu TOP 2

Entschuldigt fehlten:**Mitglieder:**

Herr Gzim Arifi

N i e d e r s c h r i f t

Tagesordnung:

TOP	Beratungsgegenstand
	Öffentliche Sitzung:
1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Sprache als Integrationsvoraussetzung
3.	Vorbereitung des Multikulturellen Festes am 29.05.2011 in Remagen
4.	Verschiedenes

Öffentliche Sitzung

1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
---	---

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung des Beirates für Migration und Integration und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsbeirates am 03.11.2010 wurden keine Einwendungen erhoben.

2	Sprache als Integrationsvoraussetzung
---	---------------------------------------

Zum Einstieg in das Thema „Sprache als Integrationsvoraussetzung“ las die Vorsitzende einen entsprechenden Artikel aus dem „Spiegel“ vor.

Anschließend übergab sie das Wort an die geladenen Gäste, die sich und ihre Arbeit vorstellten.

Frau Wolfgarten, Interkulturelle Fachkraft im Kindergarten St. Laurentius Ahrweiler, erklärte, dass es sehr wichtig sei, viel mit den Kindern zu sprechen. Bei ihrer Arbeit werde die deutsche Sprache mit den Kindern hauptsächlich in alltäglichen Situationen geübt, aber auch über verschiedene Spiele, wie Kreisspiele, Fingerspiele, Singen u.ä. Darüber hinaus fänden einmal pro Tag spezielle Projekte statt:

- montags der Lesekreis
- dienstags bis donnerstags das Würzburger Sprachprogramm für die Vorschulkinder und
- freitags Bewegungsspiele.

Zudem sei neben den Kindern auch Ansprechpartnerin für die Eltern, so unterstütze sie diese bei Bedarf z.B. bei Arztbesuchen.

Frau Wolfgarten hielt es für wichtig, dass Kinder mit Migrationshintergrund zu Hause ihre Muttersprache und im Kindergarten Deutsch sprechen und die Eltern eine Vorbildfunktion übernehmen und ebenfalls Deutsch lernen.

Frau Fug, Lehrerin für türkische und deutsche Sprache an derzeit fünf Schulen, erklärte, dass es ihr bei ihrer Arbeit wichtig sei, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur Türkisch lernen, sondern immer wieder beide Sprachen vergleichen und sowohl Türkisch, als auch Deutsch im Unterricht sprechen. Sie halte den muttersprachlichen Unterricht für essentiell, da Schülerinnen und Schüler, die ihre Muttersprache beherrschen, leichter eine zweite Sprache lernen könnten.

Herr Grodzki, Lehrer für polnische Sprache, teilte mit, dass er in seinem Unterricht insbesondere die Zweisprachigkeit fördere. Zudem lege er großen Wert auf die Vermittlung der polnischen Kultur und Geschichte. Für ihn sei die deutsche Sprache jedoch unerlässlich, um sich zu integrieren und bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben.

Herr Hofeditz, pädagogischer Mitarbeiter der Kreis-Volkshochschule Ahrweiler e.V., informierte die Mitglieder über verschiedene Sprachkurse und insbesondere die Jugendsprachkurse.

Frau Pestemer, Caritas Mayen, führte hierzu ergänzend aus, dass in Bad Breisig ab Mai 2011 ein weiterer Frauenintegrationskurs angeboten werde, damit die Kurse besser erreichbar seien.

Sie bestätigte die Aussage von Herrn Neufang, Ökumenische Flüchtlingshilfe Rhein-Ahr e.V., dass geduldete Flüchtlinge keinen Anspruch auf die Teilnahme an Sprachkursen haben.

Darüber hinaus machte sie darauf aufmerksam, dass es in Rheinland-Pfalz seit 2007 eine zusätzliche Förderung für Schülerinnen und Schüler mit Gymnasialempfehlung gebe, mit der diese ihren deutschen Wortschatz erweitern und so auf das Gymnasium gehen könnten.

Frau Fischer, Lehrerin für arabische Sprache an vier Schulen, erläuterte ebenfalls ihre Erfahrungen mit muttersprachlichem Unterricht.

Frau Pestemer informierte die Mitglieder des Integrationsbeirates, dass die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) bis zum 21.03.2011 Anmeldungen für muttersprachlichen Unterricht annehme und dementsprechend Kontingente vergebe. Sollte sich später ein erhöhter Bedarf ergeben, seien die Kontingente häufig bereits ausgeschöpft und es könne für einzelne Schülerinnen und Schüler kein Unterricht mehr angeboten werden.

Sie bat die Mitglieder daher ausdrücklich darum, an die Schulen heranzutreten, damit diese die Eltern von Kindern mit Migrationshintergrund direkt bei der Anmeldung an der Schule auf die Möglichkeit des muttersprachlichen Unterrichts hinweisen und ihnen entsprechendes Informationsmaterial an die Hand geben können.

Abschließend fasste die Vorsitzende den Gedankenaustausch zusammen. Die Muttersprache für die Sprachentwicklung zwar sehr wichtig, allerdings müsse das Ziel von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland sein, die deutsche Sprache zu erlernen. Gute Sprachkenntnisse und eine gute Bildung seien der Schlüssel zur Integration und zum beruflichen Erfolg.

Herr Bulut, Vorsitzender des Integrationsbeirates der Stadt Remagen, teilte mit, dass die schriftliche Genehmigung für das Multikulturelle Fest in Remagen zwischenzeitlich vorliege, dass die Stadt Remagen zugesagt habe, die Kosten für Strom und Wasser zu übernehmen und dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt beschlossen habe, für das Multikulturelle Fest 700,00 € zur Verfügung zu stellen.

Daraufhin erfolgte eine Aussprache der Mitglieder des Integrationsbeirates über die organisatorische Planung des Festes. Die Mitglieder einigten sich darauf, die Details und offenen Fragen bei dem nächsten Treffen am Sonntag, dem 20.03.2011, um 12:00 Uhr im Eiscafé Venezia in Remagen zu besprechen.

4	Verschiedenes
---	---------------

a) Informationen von Frau Pestemer, Caritas Mayen

Frau Pestemer, Caritas Mayen, machte die Mitglieder des Beirates auf die Netzwerkinitiative „Vielfalt in AW“ aufmerksam und teilte mit, dass über das Familienportal des Jugendamtes der Kreisverwaltung Ahrweiler (www.familienportal-aw.de) weitere Informationen, wie z.B. Termine für Veranstaltungen und Kurse, sowie das Positionspapier zu finden seien. Anfang Februar habe eine Pressekonferenz stattgefunden, bei der die Netzwerkinitiative „Vielfalt in AW“ der Öffentlichkeit vorgestellt worden sei.

Auf Bitte von Frau Pestemer ist das Positionspapier der Netzwerkinitiative der Niederschrift als Anlage beigelegt.

b) Visitenkarten für die Mitglieder des Integrationsbeirates

Die Vorsitzende verwies auf die ausgelegten Visitenkarten und bat die Mitglieder, diese mitzunehmen.

c) Projekt „Modellbeirat“ der AGARP

Die Vorsitzende teilte mit, dass das erste Treffen mit der Trainerin Frau Bettina Hof im Rahmen des Projektes „Modellbeirat“ der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration (AGARP) für Sonntag, den 10.04.2011, von ca. 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr vorgesehen sei. Das Treffen werde ggf. im Mehrgenerationenhaus stattfinden.

d) Info-Tagung „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was!“

Die Vorsitzende machte auf die Info-Tagung „Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus? Wir tun was!“ am Donnerstag, dem 07.04.2011, von 8:30 Uhr bis 16:15 Uhr im Rathaus der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler aufmerksam und erkundigte sich, wer an der Tagung teilnehmen möchte.

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Asuman Bender

Eva Schaaf